

Internationalität Prof. Dr. Ute von Lojewski im Interview

Aktuell Kampagne für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Interdisziplinär Ein Leitsystem fürs Wandelwerk

Studentisches Pritschen und pauken



Wohnkultur in Shenzhen

Stadtentwicklung in China: Das bedeutet für deutsche Architekten eine Herausforderung. Alles Gewohnte muss in Frage gestellt werden, weil es vergleichbare Anforderungen an städtische Strukturen in Europa schon lange nicht mehr gibt. Da sind sich Prof. Joachim Schultz-Granberg und Vertretungsprofessor Hans Drexler vom Fachbereich Architektur der FH Münster, der *münster school of architecture (msa)*, nach zwei Exkursionen einig. Sie konfrontierten Studierende in Shenzhen mit dem so fremd anmutenden Kontext.

»Affordable Housing Prototype in Shenzhen« – so die Aufgabenstellung des internationalen Studentenwettbewerbs, für den 16 angehende Architekten mit Hochschullehrern und Tutoren für 14 Tage nach China reisten. Eine erste Studierendengruppe untersuchte bereits 2012 das Thema »A Sustainable Urban Prototype for China«.

Die Sonderwirtschaftszone Shenzhen wuchs in den letzten drei Jahrzehnten rasant. Rund 15 Millionen Einwohner bevölkern heute die Metropole, 1980 waren es ganze 30.000. Pro Jahr komme eine Stadt wie Münster hinzu, nennt Schultz-Granberg eine Größenordnung. Mittlerweile seien die chinesischen Stadtplaner an die Grenzen des Wachstums gestoßen, fügt Drexler hinzu. Das Land ist größtenteils bebaut, Energiebedarf und Verkehrsbelastung seien am Limit. Nach dem fast grenzenlosen Bauboom setzt die chinesische Regierung nun verstärkt auf zukunftsfähiges und qualitatives Wachstum.

Die Vorgaben der chinesischen Projektpartner vom Harbin Institute of Technology sprengen westliche Vorstellungen: Innerhalb von zehn Tagen sollte ein Masterplan für 6.000 Wohnungen entwickelt werden. Qualität und bezahlbares Wohnen im großen Stil – dieser extrem großen Herausforderung stellten sich die Studierenden in Workshops und Diskussionen zusammen mit Kommilitonen aus Shenzhen und der ebenfalls am Projekt beteiligten Universität IUAV Venedig.

Eine Analyse der Urban Villages im Projektgebiet stand am Anfang der außergewöhnlichen Exkursion, die nur mit großzügiger finanzieller Unterstützung durch die Robert Bosch Stiftung möglich wurde. 30 Hektar groß ist das teilweise schon bebaute Projektgebiet, das die Studierenden untersuchten. Die dichte Struktur der Gebäude für Wohnen und Industrie, der öffentliche Raum, Luft und Licht in beeindruckenden Hochhaussiedlungen, chinesisches Planungsrecht: Solche Zusammenhänge galt es zu verstehen. Auch soziale, kulturelle und klimatische Aspekte mussten in die Strategie zur Schaffung der Wohnungen einfließen. Interviews mit Bewohnern

waren hilfreich und zeigten neue Perspektiven zu den Ansprüchen auf. »Affordable Housing« – vielleicht am besten übersetzt als »erschwinglicher Wohnraum« – soll verschiedene Wohnungstypen vom kleinen Appartement bis zur Mehrzimmerwohnung umfassen. Denn bezahlbarer, aber dennoch qualitativer Wohnraum bleibt für viele Menschen im wachsenden Wirtschaftsraum Shenzhen nach wie vor ein Traum.

»Im Studienprojekt ging es um nachhaltige Stadtentwicklung«, erklärt Drexler. Die wichtigsten Weichenstellungen für groß angelegte Entwicklungskonzepte wie etwa in Shenzhen beziehen mittlerweile den Ressourcenverbrauch ein. »Wir haben aber keine fertigen Konzepte mitgebracht, sondern im Dialog mit den Chinesen versucht, neue Lösungen mit praktischer Relevanz zu finden«, ergänzt Schultz-Granberg. Zur Diskussion stand »Qualität statt Quantität« als Alternative für die bisher auf Massenwohnungsbau ausgelegten Standards.

Mit viel Gebietskenntnis und ebenso vielen Eindrücken kehrten die Teilnehmer der März-Exkursion nach Münster zurück. Innerhalb des Semesterprojekts stehen zurzeit Reflexion, Detailplanung und schließlich die Abgabe der fertigen Entwürfe bis Ende Juli auf dem Semesterplan. Spannend wird es für die beteiligten Studierenden der Fachhochschule dann im August. Auf der Konferenz »Affordable Sustainable Housing«, zu der die msa die chinesischen und italienischen Partner einlädt, präsentieren sie ihre Ergebnisse abschließend. Eine Jury bewertet die Entwürfe und zeichnet während des Symposiums die Preisträger des studentischen Architekturwettbewerbs aus. Vielleicht können sich ja auch Münsteraner über einen der Geldpreise freuen...

KONTAKT

Prof. i. V. Hans Drexler
drexler@fh-muenster.de

Prof. Joachim Schultz-Granberg
schultz-granberg@fh-muenster.de



OBEN LINKS Hoch hinaus und enger als in Europa: ein zeitgenössisches Beispiel für »Affordable Housing« in Shenzhen.

OBEN RECHTS Internationaler Austausch: Beim Workshop im Harbin Institute of Technology wurden neue Wege der Stadtentwicklung für Shenzhen diskutiert, unter anderem von den Hochschullehrern aus Münster, Prof. Joachim Schultz-Granberg und Vertretungsprofessor Hans Drexler (vorn v. r.).

LINKS Ein Stadtmodell Shenzhens ermöglicht interessante Einblicke.

UNTEN LINKS Erinnerung an eine außergewöhnliche Exkursion: Das gemeinsame Gruppenfoto mit den chinesischen Studierenden und Professoren entstand im März vor dem Shenzhen Convention Center.



Impressum

Impressum

Herausgeber

Die Präsidentin der
Fachhochschule Münster

Redaktion

Pressestelle der Fachhochschule
Münster: Christoph Hachtkemper
(verantwort.), Anne Holtkötter

Beiträge

Lutz Hackmann, Navina Kleemann,
Michael Neumann und aus den
Fachbereichen: Eika Auschner,
Prof. Dr. Thilo Harth
sowie aus der Pressestelle: Thomas
Graf, Christoph Hachtkemper,
Anne Holtkötter, Victoria Liesche,
Milana Mohr, Dzemila Muratovic,
Martina Weiland

Gestaltung

Nieschlag + Wentrup, Münster
www.nieschlag-und-wentrup.de

Fotos

Friedrich Gerdes (S. 37– 39),
Wilfried Gerharz (S. 3, 26, 34, 35, 47–
54), Lutz Hackmann (S. 43), Gunther
Kassner (S. 40, 41), Navina Kleemann
(S. 11, 29, 44), Martin Lenting (S. 22),
Michael Neumann (S. 13,14), Armin
Pelkmann (S. 45), Sven Verpoort
(S. 29) und aus den Fachbereichen
sowie aus der Pressestelle: Christoph
Hachtkemper (21), Anne Holtkötter
(Titel, S. 7, 8, 25), Milana Mohr (S. 25)

Korrektur

www.lektorat-schreibweise.de

Druck

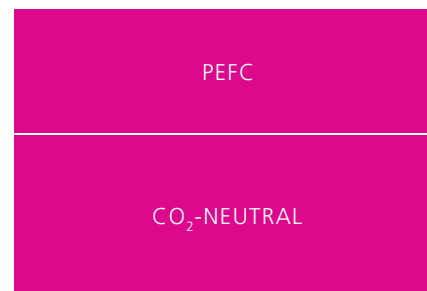
IVD GmbH & Co. KG, Ibbenbüren

Papier

Umschlag Multiart Silk 200 g/m²
Innenteil Multiart Silk 150 g/m²

Auflage

1.800 Stück



ISSN 1610-2592

Kontakt

Fachhochschule Münster

Hüfferstraße 27
48149 Münster
www.fh-muenster.de

Präsidium

Telefon 0251 83-64054
Telefax 0251 83-64060
praesidium@fh-muenster.de

Transferagentur

Telefon 0251 83-64600
Telefax 0251 83-64699
agentur@ta.fh-muenster.de

Pressestelle

Telefon 0251 83-64090
Telefax 0251 83-64091
pressestelle@fh-muenster.de

Service Office für Studierende

Telefon 0251 83-64700
Telefax 0251 83-64707
serviceoffice@fh-muenster.de

International Office

Telefon 0251 83-64102
Telefax 0251 83-64104
internationaloffice@fh-muenster.de

Hinweis zur geschlechtergerechten Sprache

Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Bereichen ist im Leitbild der Fachhochschule Münster verankert. Nach Möglichkeit verwenden wir geschlechtsneutrale Formulierungen. Wo sich dies nicht umsetzen lässt, benutzen wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind dabei Frauen eingeschlossen.

Juni 2013